

und ihr da unter heftigem Weinen heißen Dank für seine Heilung durch Salbung dargebracht habe. (Vide das Werk: Die selige Hema von Gurk. Im Verlage des fürstbischöflichen Gurker Consistoriums. Klagenfurt. Druck der Buchdruckerei der St. Hermagoras-Bruderschaft. 1879. S. 63 und 64.) — Ausstattung correct und lobenswerth. Ich konnte nur zwei Mängel treffen. Seite 62 in der Anmerkung Statt Aie de s. Dominique, soll es heißen: Vie de s. D. und Seite 120 Anmerkung . . . beiseite geworfen sind — soll heißen: beiseite geworfen worden sind.

Kind ob Velden.

Pfarrer Johann Ev. Marinie.

- 34) **Liebe und Gegenliebe im heiligsten Altarsacramente.** Neu verfaßt von P. Philibert Seeböck, Ord. S. Fr. Mit Approbation des fürstbischöflichen Ordinariates Brixen. Innsbruck. Verlag der Vereinsbuchhandlung. 1889. 606 Seiten. 16° Format. Preis 80 kr. = M. 1.60.

Von dem in der ascetischen Literatur so fleißigen, vortrefflich bekannten Franciscaner-Pater Philibert Seeböck ist ein neues Erbauungs- und Gebetbuch unter obbezeichnetem Titel erschienen mit dem Motto: Bleibet in meiner Liebe. Joh. 15, 9. Wie der Inhalt zeigt, ist es sehr praktisch gegliedert. Es enthält vier Haupttheile: I. Eine Abhandlung über das hochheilige Meßopfer. II. Abhandlung über die heilige Communion. Beide Abhandlungen in kurzen schon eingetheilten Betrachtungsstücken. III. Besuchungen des heiligsten Altarsacramentes mit theilweise von bewährten, im Rufe der Heiligkeit verstorbenen Geistesmännern (wie Bergmaier, Siniscalchi, Martin von Cochem) entlehnten, salbungsvollen Gebeten. Die Besuchungen sind in recht anziehenden Variationen für verschiedene Fest- und Tageszeiten eingerichtet: für Weihnachten — in den letzten drei Fastenstagen — in der Charwoche — in den Oster- und Pfingsttagen, sowie in der Frohnleichnam-Octav, endlich für jeden Donnerstag, jeden Tag der Woche und zu jeder Gelegenheit, eingerichtet. Besonders anmuthend ist die Anbetungsstunde vor dem heiligsten Altarsacramente für die armen Seelen im Fegfeuer. Der IV. Haupttheil umfaßt endlich ein kleines eucharistisches Gebetbuch für die heilige Messe, Communion, Nachmittag-Andachten u. durchweht von großer Innigkeit. Die Stirne des Büchleins schmückt ein Prolog über Liebe und Gegenliebe im heiligsten Altarsacramente (von P. Max Bader, A. Ord. Teut.) gleichsam als poetische Einleitung in den ebenso reichen als erbaulichen Inhalt des Büchleins, das, fleißig gebraucht, gewiß den Wunsch des Herrn im heiligsten Altarsacramente erfüllen helfen wird: „Bleibet in meiner Liebe.“ —

Der billige Preis, die schöne, niedliche und bequeme Ausstattung, welche der Vereinsbuchdruckerei und Verlagshandlung in Innsbruck alle Ehre macht, und vor Allem der obbezeichnete reiche praktische Inhalt werden jedenfalls eine recht zahlreiche Anschaffung umso mehr ermöglichen und anhoffen lassen, als dieses Erbauungs- und Gebetbüchlein nicht bloß einzelnen gläubigen Seelen bei ihrem einfachen stillen Besuche des Allerheiligsten im Tabernakel — sondern auch besonders beim gemeinschaftlichen vierzigstündigen Gebete vor dem ausgesetzten hochwürdigsten Gute, sowie den Mitgliedern der Anbetungsvereine beim gemeinsamen Besuche sehr dienlich sein kann.

Kind ob Velden.

Pfarrer Johann Ev. Marinie.

- 35) **Maiaandacht in 31 Betrachtungen über die lauranische Litanei,** besonders bestimmt zu Vorlesungen in der Kirche, sowie auch als Hilfsmittel zur Abhaltung von Maipredigten. Herausgegeben von Theobald von Geretsmatt, Pfarrer. Mit bischöflicher Approbation und Empfehlung. (Einsiedeln, Benziger und Comp. 1890. 16°. 287 S. Preis gebunden M. 1.20 = 72 kr.)

Nach einer praktischen Einleitung über die Art der täglichen Abhaltung einer Mariandacht in Kirchen auf dem Lande, zumal in der Schweiz, wo der hochwürdige Verfasser geschrieben, folgt für jeden Tag des Marienmonats eine Erwägung über Titel 1—3 der Lauretana, sodann ein Gebet. Die Erwägungen sind für jedermann verständlich und anregend geschrieben und umfassen je zwei bis drei Blättchen; sie geben daher auch hinreichenden Stoff, um an Sonn- und Festtagen, zur Abwechslung mit der Lesung der Wochentage, eine kurze Marienpredigt zu halten. Den Schluss des niedlich ausgestatteten Büchleins bilden die vollständige Lauretana zum Vorbeten, die gewöhnlichen Andachtsübungen und vier gebräuchliche Marienlieder.

Mariaſchein in Böhmen, 1890. Professor P. Georg Kolb, S. J.

- 36) **Varia pietatis exercitia erga sacratissimum cor Jesu** cum idoneis instructionibus in usum juniorum clericorum ex libro de festis utriusque ss. cordis exscripta a D^{re} Nic. Nilles, S. J. Oeniponte. typis et sumptibus Fel. Rauch. 1889. IV 83. Preis 36 fr. = 72 Pf.

Wir wüßten kaum eine präcisere und dabei doch klarere und deutlichere Erklärung des objectum cultus ss. cordis, als wie sie auf den ersten vierzehn Seiten dieses Büchleins der gelehrte Autor bietet. Die angefügten selecta pietatis exercitia sind größtentheils dem Werke desselben Autors: De rationibus festorum utriusque SS. Cordis entnommen und so ausgewählt, daß sie sich ganz besonders für gemeinsame Übungen eignen.

Grünbach.

Pfarrvicar Franz Neß.

- 37) **Sammlung katholischer Kirchenlieder** mit einem Anhang der wichtigsten Gebete. Veranſtaltet und herausgegeben von P. Othmar Berger, O. S. B. in Admont. Linz 1882. Verlag der F. J. Ebenhöch'schen Buchhandlung (Heinrich Korb). S. 127. Preis 20 fr. = 40 Pf.

- 38) **Orgelbuch zur Sammlung katholischer Kirchenlieder**, veranſtaltet und herausgegeben von P. Othmar Berger, O. S. B. in Admont u. Preis fl. 1.20 = M. 2.40.

Vorliegende Sammlung verdankt, wie der hochwürdige Herr Verfasser in der Vorrede zum Orgelbuche andeutet, ihr Entstehen einem localen Bedürfnisse und sollte zunächst den Schülern der Volksschule Admont bei der das ganze Jahr hindurch besuchten Schulmesse dienen. Die Auswahl der Lieder, 67 an der Zahl, ist eine sehr sorgfältige und größtentheils praktische; die meisten derselben finden sich auch im Gesangbuche für die österreichische Kirchenprovinz. Mehrere Lieder sind dem St. Gallener Gesangbuche entnommen, von denen aber einige, wie z. B. Nr. 14 („Betracht' o Mensch die Traurigkeit“) für den Volksgeſang weniger geeignet sind. Die Melodie der Volkslieder stimmt in den meisten Fällen mit der in unserem Gesangbuche angegebenen überein, mehrmals jedoch ist sie von dieser mehr oder weniger verschieden. Sehr gut ist die Einrichtung, daß in der Regel sämtliche Strophen mit den Notentext gesetzt sind, wodurch ein Hin- und Herblättern und Suchen vermieden wird. Die Beifügung der gewöhnlichsten